

Immer mehr Ausländer investieren in Kapweine in Südafrika

Südafrikas florierende Weinindustrie wird offenbar immer interessanter für ausländische Investoren. Nach Angaben der Wines of South Africa (WOSA) gibt es derzeit mindestens 111 bekannte ausländische Investoren sei es als alleinige Inhaber, Teilhaber oder Joint Ventures Partner am Kap. Dies entspricht knapp 20 Prozent der südafrikanischen Weinerzeuger. Die Investoren kommen aus der ganzen Welt vor allem aber aus Amerika und Europa aber auch aus Israel, Russland, Singapur, Australien und dem Kongo. Nach dieser Aufstellung stammen die meisten aus Holland, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien und der Schweiz.

Unter den deutschen und schweizerisch Investoren sind private Entrepreneurs wie die Kühner Familie (Laibach), Luca und Ingrid Bein (Bein Wein), Fred Rust (Kyburg), JC Martin und Christoph Käser (Création), Roland Seidel (Seidelberg), Ernest Bürgin (Mont Destin), Adrian Bühner (Saxenburg) oder Markus Rahmann (Asara), Germanier mit Sonop, die Sager Familie mit Eikendal, aber auch Unternehmen wie die Schörgruber Gruppe, die das drittälteste Weingut am Kap Blaauwklippen erwarb, oder die Hess Group, der Glen Carlou gehört. Und da gibt es sicherlich noch einige mehr!

Der stärkste Einfluss - weniger nach der Zahl als nach dem Gewicht der Namen und ihrem stilistischen Know how - kommt aus Bordeaux. Heute sind u.a. Michel Rolland (Remhoogte Wine Estate), Stephan de Neipperg (Capaia), Paul Pontallier (Plaisir de Merle), Benjamin de Rothschild (Rupert & Rothschild), Alain Moueix (Ingwe Wines), Bruno Prats und Hubert de Bouard (Anwilka) am Kap engagiert.

Prominenteste Investorin ist ganz gewiss May Eliane de Lanquesaing. Sie erwarb bereits vor einigen Jahren das Weingut Glenelly in unmittelbarer Nachbarschaft von Rustenberg in Stellenbosch. Nachdem sie ihr Château Pichon-Comtesse de Lalande an das Champagnerhaus Roederer verkauft hat, widmete sie sich ausschliesslich dem Weinbau am Kap.

Wie stark der französische Einfluss dadurch geworden ist, lässt sich daran ablesen wie sich seit den frühen 1990er Jahren der Rebsortenspiegel am Kap verändert hat. Damals lag der Anteil der Sorten Chardonnay, Sauvignon blanc, Merlot, Cabernet Sauvignon und Syrah bei lediglich 10,5 Prozent. Bis ist er auf 46 Prozent angestiegen.



K A P W E I N E
PREMIUM WINES FROM SOUTH AFRICA

www.kapweine.ch